



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- Anbieter – E-Government
- Praxisbeispiel 114



Kommunale Verwaltung von Kitaplätzen: Transparenz und Effizienz durch Digitalisierung – Little Bird GmbH, Berlin

Ausgangssituation

Die Little Bird GmbH wurde 2009 von Anke Odrig gegründet. Sie hatte als Mutter selbst erfahren, wie kompliziert die Suche nach einem Kitaplatz sein kann. Als IT-Expertin, die unter anderem für SAP tätig war, stellte sie fest, dass die Prozesse, die bei dieser Aufgabe zwischen Eltern, Kita und Kommune ablaufen, meist noch in mühsamer Handarbeit erledigt wurden. Online-Anmeldungen, automatischer Datenabgleich, Transparenz oder nachvollziehbare Platzvergabe waren nicht möglich. Anke Odrig war klar, dass hier nur die umfassende Digitalisierung wirkliche Verbesserungen für alle Beteiligten bringen kann. Erfahrungen mit Kunden der öffentlichen Hand gab es zum Unternehmensstart nicht.

Projektziele

Die Gründung der Little Bird GmbH diente dem Ziel, eine modulare Digitalisierungslösung für die Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsangeboten zu entwickeln. Die Lösung musste die Arbeit auf Ebene der öffentlichen Hand und der Träger genauso erleichtern wie auf der Ebene der Betreuungseinrichtungen und der Eltern. Der modulare Ansatz wurde unter anderem gewählt, um unterschiedliche und bisher oft getrennte Aufgabenbereiche in nahtlos digitalisierte Prozesse zu überführen und damit entscheidend effizienter zu gestalten. Darüber hinaus spielten Faktoren wie der Datenschutz sowie die erforderliche Skalier- und Erweiterbarkeit eine wichtige Rolle. Im Hinblick auf den Vertrieb hatte zunächst die Gewinnung von Pilot- beziehungsweise Referenzkunden Priorität.

Vorgehensweise

Um eine praxistaugliche Lösung zu entwickeln, setzte Little Bird von Anfang an auf die enge Zusammenarbeit mit den Nutzenden. Eine Marktanalyse hatte ergeben, dass bestehende Produkte von Kitas oft nicht angenommen wurden. Denn diese Produkte arbeiteten nach einem Top-Down-Ansatz der Kommune: Den Kitas wurde mit der Pflege kommunaler Datenbanken zusätzliche Arbeit aufgebürdet. Für Little Bird war klar, dass eine erfolgreiche Lösung auch die Arbeit der Betreuungseinrichtungen vereinfachen muss. Mit diesem Bottom-up-Ansatz wurde die Lösung von Little Bird als One-Stop-Shop, also als ganzheitliche Komplettlösung für Kommunen und Kitas entwickelt.

Von zentraler Bedeutung war ein Pilotprojekt mit der sächsischen Stadt Heidenau. Little Bird konnte so die Anforderungen aller Beteiligten bis ins Detail verstehen lernen, aber auch die Verlässlichkeit des Unternehmens und die Qualität der digitalen Lösung unter Beweis stellen. Denn Kommunen hegen gegenüber Startups nicht selten eine gewisse Skepsis. Um weitere Städte und Gemeinden als Kunden gewinnen zu können, war es wesentlich, die richtigen Ansprechpersonen zu identifizieren und eine Adressdatenbank aufzubauen. Zugang zu kommunalen Kunden ermöglichen zudem Partnerschaften mit regionalen IT-Dienstleistern, die bereits über viel Erfahrung mit dem Vertrieb von Software für Kommunen verfügten. Erforderlich war zudem die Teilnahme an kommunalen Ausschreibungen. Zur Etablierung des Unternehmens trugen darüber hinaus intensive Vertriebs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Teilnahme an Wettbewerben bei. Hilfreich war es oft, Kommunen und Kitas einen unverbindlichen Testzeitraum anzubieten.

Hürden bei der Umsetzung

Die Akquisition von Kommunen als Kunden war anfangs langwierig und mühsam. Speziell große IT-Dienstleister mit langjähriger Aktivität in diesem Bereich, erwiesen sich als schwer zu überwindende Konkurrenz. Der Aufwand für die Teilnahme an Ausschreibungen war enorm. Zum einen ist die Recherche geeigneter Ausschreibungen arbeitsintensiv. Zum anderen sind die personell-fachlichen Anforderungen hoch, um kommunalen Ausschreibungen bis ins Detail gerecht zu werden. Vom Erstkontakt bis zur Beauftragung vergingen im Schnitt vier Jahre. Der erste Businessplan des Unternehmens rechnete mit kürzeren Anbahnungszeiten und einer Rentabilität nach fünf Jahren. De facto hat sich diese nach zehn Jahren eingestellt. Die Zeit bis zur Rentabilität wurde zunächst mit einem Investitionsbankkredit und dann durch den Einstieg eines Investors finanziert. Inzwischen hat sich die Dauer vom Erstkontakt bis zur Beauftragung auf etwa zwei Jahre verkürzt.

Im Hinblick auf die Digitalisierungslösung von Little Bird war es erfolgsentscheidend, den Funktionsumfang und die Flexibilität stetig zu erweitern. Auch, weil sich die Anforderungen nicht nur von Bundesland zu Bundesland, sondern selbst von Kommune zu Kommune teils erheblich unterscheiden. Wesentlicher Erfolgsfaktor ist bis heute der dauerhafte persönliche Support aller Nutzenden, der einerseits das Vertrauen der Kunden und andererseits die Offenlegung von Optimierungspotenzialen fördert.

Fazit

Um als Unternehmen im öffentlichen Sektor Fuß zu fassen, ist ein langer Atem erforderlich. Der Businessplan sollte daher von Anfang an entsprechend ausgelegt sein. Die Little Bird GmbH hat mit ihrer Strategie aber unter Beweis gestellt, dass konsequente Kundenorientierung,

ganzheitliche Produktgestaltung und stetiger Innovationswille auch im Bereich der öffentlichen Hand zum Erfolg führen – selbst wenn aus privatwirtschaftlicher Sicht weiterhin mehr Durchlässigkeit für innovative Startups und mehr Transparenz beim Vergabeprozess wünschenswert wären. Auf die Digitalisierungslösung der Little Bird GmbH setzen heute bundesweit über 350 Städte und Gemeinden. 13 Jahre nach der Gründung ist die Little Bird GmbH Marktführer auf diesem Gebiet. Der Kundenkreis reicht von Kleinstädten über Landkreise bis zu Großstädten wie Wolfsburg, Essen oder Köln. Zudem setzen zahlreiche private und kirchliche Träger auf die Lösungen von Little Bird.



Anke Odrig, Gründerin und Geschäftsführerin

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.frischeminze.com

Bildnachweis: © Heidi Scherm

Ansprechpartner und Kontakt

Little Bird GmbH
Landsberger Allee 131a, 10369 Berlin
Anke Odrig, Gründerin und Geschäftsführerin
Telefon: +49 30 / 9120656-0
E-Mail: anke.odrig@little-bird.de
Internet: www.little-bird.de

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwk.de